

**Thema:** "An Gottes Wort bleiben..."

### Gliederung

- I. **Mach Gottes Wort zum Fundament Deines Lebens**
- II. **Mach es zum Anfang Deines Tages**
- III. **Mach es zum Aroma, das Dein Herz erfüllt**
- IV. **Mach es zur Waffe für die Herausforderungen Deines Alltag**

### Einleitung

(Titelfolie) Herzlich willkommen zum letzten Teil unserer Serie "Es steht geschrieben". Wir haben uns jetzt während 5 Wochen mit der Bibel beschäftigt und über die Bedeutung der Bibel in unserem Leben nachgedacht. Und ich hoffe so fest, dass Ihr ermutigt seid und während dieser Serie einen ganz neuen Zugang zu Eurer Bibel gefunden habt. Ich kann nur von mir sprechen: Die Bibel ist mir natürlich immer wichtig gewesen und sie ist es noch. Aber ich habe gerade während dieser Serie gemerkt, dass meine Freude an Gottes Wort wirklich nochmal exponentiell gewachsen ist. Und ich hoffe, das ist bei Euch auch so.

Lass mich gleich dort einsteigen, wo Heini letzte Woche aufgehört hat, nämlich bei dieser Aussage von Jesus aus **Joh 8.31-32**, wo ER sagt: **"Wenn Ihr an meinem Wort [alle aussprechen lassen] bleibt..."**. Mit anderen Worten: Es ist eine Sache, Gottes Wort zu haben oder in dieses Wort hineinzukommen. Aber es ist nochmal eine ganz andere, in diesem Bibelwort zu BLEIBEN –Daran festzuhalten und dranzubleiben.

Wir schliessen diese Serie heute ab – sie geht zu Ende. Aber wir wollen das, was während dieser Serie passiert ist, nicht verlieren. Wir wollen uns etwas anderem zuwenden, ohne das zu verlieren, was wir in dieser Serie gelernt haben. Und so wird es im letzten Teil heute darum gehen, wie wir festhalten, behalten können, was wir in dieser Serie gelernt haben. Jesus sagt in diesem Vers, dass Jüngerschaft und Nachfolge ohnehin davon abhängen, ob wir an diesem Wort dranbleiben. Aber ER gibt uns auch eine gewaltige Verheissung dafür, WENN wir das tun. Nicht nur werden wir die Wahrheit erkennen (und das Wort "erkennen" meint hier nicht einfach "verstandesmässig kennen" → im Kopf), sondern das Wort "gnisoko" im Griechischen meint das Herz. Wenn wir Gottes Wort auf intime Art und Weise festhalten, sodass es eben vom Kopf

ins Herz kommt, **DANN werden wir die Wahrheit erkennen, und DANN wird diese Wahrheit uns frei machen.**

Und Du kannst hier jeden Bereich Deines Lebens nehmen, der Dich im Moment herausfordert (Deine Ehe / deinen Job / Deine Finanzen / Deine Gefühle) und wo Du sagst: "Da möchte ich wachsen - da möchte ich Veränderung". Nun – hier ist der Schlüssel: Wenn wir Veränderung wollen, dann muss Gottes von hier (Kopf) nach hier (Herz), und das passiert, wo wir darin bleiben – dranbleiben. Es festhalten. Und ich möchte Euch heute zeigen, wie.

Und dranbleiben ist immer herausfordernd. Das habt Ihr schon in der Serie "brandneu" gesehen: Neujahrs-Vorsätze umzusetzen und dranzubleiben ist nicht einfach. Und an Gottes Wort dranzubleiben ist auch nicht immer einfach. Aber ich möchte **Euch 4 Wahrheiten (Predigtfolie)** mit auf den Weg geben heute Morgen, von denen ich fest überzeugt bin: Wenn Ihr diese 4 Wahrheiten umsetzt, dann bleibt Ihr dran. Und jede diese 4 Wahrheiten fangen an mit "Mach". Mach es. Es geht darum, was Du tun kannst, um an Gottes Wort dranzubleiben. Und das erste ist:

## **I. Mach Gottes Wort zum Fundament Deines Lebens**

Mach die Bibel zur Grundlage Deines Lebens. Das bedeutet: Alles andere in Deinem Leben ist darauf aufgebaut. Das ist, was ein Fundament ist. Ein Fundament sieht man nicht – aber es ist da. Und die Qualität all dessen, was auf dem Fundament steht, ist letztlich von der Qualität des Fundaments abhängig. Die Qualität Deiner Ehe / Deiner Finanzen / Deiner Gefühle etc. – all das ist abhängig von der Qualität Deines Fundaments.

Und Ihr wisst das. Jesus selber sagt das ja so in diesem Vers, den wir oft angeschaut haben in dieser Serie aus **Mt 7.4**, wo er sagt: **"Wer diese Worte hört und sie in die Tat umsetzt, der ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Felsen baute!"**

Und das Problem ist, dass wir auch als Christen unser Fundament oftmals ganz anderswo haben als in Gottes Wort. Und es ist sehr verführerisch, sein Leben auf anderes zu bauen als auf Felsen – einfach, weil es oft viel einfacher ist. Und ich möchte Euch 4 Dinge geben, auf die Ihr Euer Leben nicht bauen solltet. **Das erste ist: Auf das, was gerade populär ist.** Auf das, was alle machen. Auf das, was gerade "in" ist. Aber seht Ihr: Kultur verändert sich – Wahrheit bleibt! Und eine der besten Entscheidungen, die Du treffen kannst, ist die Frage: "Wie viel von dem, was gerade in dieser Welt aktuell ist, will ich in mich hineinlassen?" Denn worauf immer Du Dich einlässt, was Deine Zeit

© Diese Predigt ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ausserhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Copyright-Inhabers unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. © Copyright 2019 by Daniel Rohner, FEG Visp

bekommt, wird Dich prägen. **2Mo 23.2** sagt **"Folge nicht der Menge auf dem Weg zum Bösen!"** (LUT). Bau Dein Leben nicht auf das, was populär ist und alle tun.

**Ein Zweites ist Tradition.** Und das mag Euch erstaunen. Aber viele haben ihr Leben nicht auf Wahrheit aufgebaut, sondern auf Tradition. Und Tradition ist nicht falsch: Ich habe auch meine Tradition, und wenn ich Klavier spiele, spiele ich oft alte Lieder. Aber viele Christen hängen an der Tradition fest auf Kosten der Wahrheit. Weil sie denken, Tradition sei wichtiger als die Sache an und für sich. Deshalb kriegt man oft von einigen mehr Gegenwind dafür, wie man Dinge tut, als dass man sie tut. Also: "Ändere nicht meine Lieder / ändere nicht meinen Gottesdienstablauf / ändere nicht mein Gebäude", aber wenn es um den evangelistisch-missionarischen Auftrag oder um die Nächstenliebe geht, dann darf man die Bibel ruhig etwas weniger ernst nehmen. Und deshalb hängen viele Kirchen und Gemeinden an Dingen, die 100 Jahre alt sind, weil sie nichts ändern wollen, aber sie haben kein Problem damit, die Bibel zu ändern. Ihr verändert das Falsche Ding, Leute!

Und Jesus spricht darüber, und deshalb ist es in meiner Predigt. Denn ER sagt: **"Ihr gebt das Gebot Gottes preis und haltet die Überlieferungen von Menschen fest!"** (Mk 7.8). Und ich glaube, dass wir aufpassen müssen, dass nicht Traditionen wichtiger sind als das, was Gott uns sagt.

**Hier ist ein Drittes, und der ist interessant:** Denn viele Menschen bauen ihr Leben auf das auf, was in ihren Augen Sinn macht (**Verstand**). Und wir erleben, wie man auch in der kirchlichen Welt Dinge wie Ehe, Sexualität, Familie etc. neu definiert, obwohl die Bibel überhaupt nicht dazu schweigt. Und die Haltung ist: "Die Bibel sagt zwar dies, aber die Zeiten haben sich geändert." Nun: Die Bibel sagt: **"Da gibt es einen Weg, der einem Menschen richtig erscheint, aber zuletzt führt er in den Tod!"** (Spr 16.25).

Deshalb ist es nicht sehr klug, den Verstand als Fundament zu nehmen. Und wo immer Dein Verstand Dir etwas anderes sagt als die Bibel: Halte Dich nicht an Deinen Verstand – halte Dich an Gott. Denn das ist es, was Gott ausmacht: Dass er grösser und schlauer ist als wir und unser Verstand!

Und das führt mich zum Letzten, worauf Du Dein Leben nicht bauen solltest, **und das sind Deine Gefühle.** Wir haben schon oft darüber gesprochen. Es ist das Dümme, worauf Du Dein Leben bauen kannst. Wenn Du sagst: "Es fühlt sich gut an. Und wenn es sich gut anfühlt, muss es auch gut sein!" Und ich möchte Euch das einmal mehr sagen: "Deine Gefühle lügen Dich an!" Gefühle sind toll – aber sie taugen nicht als Kompass durch's Leben. Wenn Du Deinen Gefühlen mehr vertraust als Gottes Wort, wird das immer schlecht

© Diese Predigt ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ausserhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Copyright-Inhabers unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. © Copyright 2019 by Daniel Rohner, FEG Visp

enden. Und ich muss Euch das nicht mal predigen – das ist eine selbsterfüllende Prophetie. Es wird zum Chaos führen.

Und eines der chaotischsten Bücher in der Bibel ist das Buch Richter. Wo die Menschen Gott nicht mehr als König wollten. Aber sie auch noch keinen irdischen König hatten. Und wenn Ihr Chaos sucht: Ihr findet es im Buch Richter. Und der Schlüsselvers dieses Buches ist tatsächlich der letzte Vers im Buch, in **Ri 21.25**, wo es heisst: **"In jenen Tagen gab es keinen König in Israel, und jeder tat, was ihm gefiel!"**

Also: Ich möchte Euch herausfordern, die Bibel zum Fundament Eures Lebens zu machen. Und hier sind zwei Fragen, an denen Ihr testen könnt, ob das der Fall ist oder nicht. Die erste Frage lautet: **"Was tue ich, wenn ich etwas in der Bibel nicht verstehe?"** – Und spätestens dann musst Du eine Entscheidung treffen. Nämlich: "Auch, wenn ich es nicht verstehe, ist Gott grösser als ich und weiss, wovon ER redet!" Ich meine: Wenn Gott der ist, der ER zu sein behauptet, und wenn ich bin, der ich bin: Dann MUSS es Dinge geben, die ich nicht verstehen werde. Denn wenn ich alles verstehen WÜRDE, dann wäre ich Gott. Und wenn ich an Dinge stosse in der Bibel, die ich nicht verstehe, dann treffe ich die Entscheidung: "Gott – ich vertraue DIR und NICHT MIR!"

Oder besser ist die zweite Frage: **"Was tue ich, wenn das, was ich lese, mir nicht passt?"** – Aber seht Ihr: Wir sind nicht dazu berufen, die Bibel zu mögen. Wir sind dazu berufen, ihr zu gehorchen. Und ich lese oft Dinge, die mir nicht passen und wo ich denke: "oh oh...!" Und dann werde ich nicht die Bibel mir anpassen, sondern dann passe ich mich der Bibel an!

Und das ist der Moment, wo Du anfängst, ein Fundament zu legen. Und ehrlich: Du wirst vieles erst dann verstehen, wenn Du ihm gehorsam warst. Denn Verständnis ist auf der anderen Seite des Gehorsams.

So. Die nächsten 3 Dinge machen wenig Sinn, wenn Du an diesem ersten Punkt schon Mühe hast. Aber das nächste, was Du tun kannst, um Gottes Wort festzuhalten ist das:

## **II. Mach es zum Anfang Deines Tages**

Wie kannst Du das? Lasst uns zuerst einen einen Vers anschauen aus **Mt 6.33**, wo Jesus sagt: **"Trachtet zuerst nach seinem Reich und seiner Gerechtigkeit, und all diese Dinge werden Euch zufallen!"** Mit anderen Worten: Such zuerst Gott. Und Jesus sagt hier: "Wenn Du auf Gott achtest, dann achtet ER auf Dich!" Und das ist gut. Salomo sagt in **Spr 3.9: "Ehre den**

**HERRN mit deinem Besitz, mit den Erstlingen all deines Ertrages!"** Erste Dinge sind entscheidend.

Und viele von Euch haben aufgegeben, wenn's um's Bibellesen geht. Aber ich möchte Euch Mut machen: Fangt wieder an. Gebt nicht auf. Und ich möchte Euch ein Konzept geben, das **"Die erste Viertelstunde"** heisst. Und **jeder von uns hat viel zu tun** – ich weiss. Aber Du hast 15 Minuten – oder? Kommt Leute: 15 Minuten?

Und hier ist, was Du in den 15 Minuten tun kannst: **Lies 5 Minuten in der Bibel.** Ich lese immer die ersten 15 Minuten, wenn ich im Büro ankomme, in der Bibel. Nach einem Bibelleseplan, in dem etwas AT vorkommt, etwas NT, etwas Psalmen und etwas aus den Sprüchen. Und vielleicht sagst Du: "Ich habe nicht so viel Zeit". O.k.: Dann lies 5 Minuten im NT. Vielleicht ist Dir das immer noch zu viel. Dann lies einen Psalm. "Ist immer noch zu viel". Dann lies einen Satz aus den Sprüchen!" – Mir ist lieber, Du liest nur einen Satz jeden Tag als gar nichts. Oder hol Dir die Bibel als Hörbuch und lade sie Dir auf Dein Handy und hör auf Gottes Wort im Auto oder im Zug. Lass nicht soziale Medien das erste sein, was Deinen Tag bestimm. Sondern Gottes Medium – sein Wort!

In den zweiten 5 Minuten: **Verbring Zeit, in der Du Gott anbetest.** Wo Du Dir ein Anbetungslied anhörst und dabei schweigst und Gott einfach anbetest und ehrst für das, was ER ist. Ich garantiere Dir: Es wird Dich prägen! Denn das, worauf wir uns ausrichten, prägt uns. Immer! Und wenn wir uns auf Gott und seine Grösse, seine Herrlichkeit, seine Heiligkeit auf der einen Seite und seine Barmherzigkeit und Gnade uns gegenüber auf der anderen Seite ausrichten, wir uns das prägen. Gott verändert sich nicht – ER bleibt immer der gleiche. Aber wo wir IHN anbeten, verändern wir uns – da bleiben wir nicht die Gleichen. Amen, Leute? David sagt: **"Ich will mich freuen und frohlocken, Ich will Deinen Namen besingen, Du Höchster" (Ps 9.3).**

Und dann in den dritten 5 Minuten: **Bete.** Und ich garantiere Dir: Nach 3 Tagen werden 5 Minuten nicht mehr reichen. Schreib auf, wofür Du beten willst. Ich bete jeden Tag für meine Frau. Für meine Kinder. Für Euch als Gemeinde. Ich sage Gott bewusst, dass ich abhängig bin von IHM. Dass ER meine Ohnmacht in Vollmacht verwandeln muss. Dass ich ohne IHN nichts tun kann. Ich bete für Kranke. Für Freunde. Dafür, dass ich ein Segen sein kann für andere. Ich gebe Gott jeden Tag mein Denken, meine Augen, meine Ohren, meinen Mund und meine Hände und stelle sie ihm zur Verfügung. 5 Minuten.

Paulus sagt in **Phil 4.6-7: "Seid um nichts besorgt, sondern in allem sollen durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden."** Und hier ist die Verheissung, die darauf liegt: **"7 und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus."** Und wer von uns möchte das nicht? – "Du behauptest, dass 5 Minuten in der Gegenwart Gottes meinen Tag und mein Leben verändern können?" – "Ja!" Und wenn Du mir nicht glaubst: Probier es aus! Probier es aus!

Die erste Viertelstunde! 5-5-5 und dein Leben wird sich verändern.

Hier ist das Dritte, wie Du Gottes Wort "festhalten" kann kannst, wie Du "dranbleiben" kannst:

### **III. Mach es zum Aroma in Deinem Herzen<sup>1</sup>**

Und mir ist das wichtig: Du bist verantwortlich dafür. Seht Ihr: Viele Christen kommen in eine Gemeinde und sagen: "Der Pastor ist dafür verantwortlich!" Nein nein – nicht der Pastor. Du. Ich als Pastor versuche, Dinge zu erklären, und hoffentlich nehmt Ihr etwas davon mit. Aber dass Gottes Wort zum "Aroma" wird in Deinem Herzen – dafür bist Du verantwortlich. Gott möchte Dich erfüllen mit seinem Wort, aber Du musst das zulassen und die Weichen dafür stellen. Den Schlüssel dafür, wie viel Gott und wie viel Bibel in Dir ist, hast Du selber.

Paulus sagt es so in **Kol 3.16: "Das Wort des Christus soll reichlich unter Euch wohnen!"** HFA und NGÜ sagen: "Lasst die Botschaft von Christus ihren ganzen Reichtum bei Euch entfalten!" Das griech. Wort für "wohnen" (ἐνοικέω)<sup>2</sup> meint wirklich "wohnen" / "zu Hause sein" / "ausfüllen". Und mir gefällt dieser Gedanke, dass dann, wenn Gottes Wort bei uns "zu Hause ist", dass es dann seinen ganzen Reichtum in unserem Leben entfalten kann. Wie ein Aroma, das alles durchdringt – Deine Ehe / Deine Finanzen / Deine Gefühle / Deine Beziehungen etc.

(Bsp. Teebeutel)

Und wisst Ihr, was passiert, wenn wir Gottes Wort tiefer und tiefer in uns hineinlassen? Du fängst an, innerlich zu dem zu werden, wovon Du Dich prägen lässt. Du wirst zu diesem Aroma! Und der Teebeutel wird zum "Tee"!

---

<sup>1</sup> NIV: [16](#) Let Christ's word live in you like a rich treasure

<sup>2</sup> Deutsch "enoikeno"

© Diese Predigt ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ausserhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Copyright-Inhabers unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. © Copyright 2019 by Daniel Rohner, FEG Visp

Nun: Wie? Wie können wir dafür sorgen, dass Gottes Wort seinen ganzen Reichtum bei uns entfalten kann? Das erste: **Besorg Dir eine Übersetzung, die Dir gefällt!** Wir haben viele unterschiedliche Bibelübersetzungen. Und der Grund dafür ist der, dass die Bibel nicht auf Deutsch geschrieben wurde – sondern auf Hebräisch – der Sprache Israels – und auf Griechisch – der Sprache, die zur Zeit des NT "Weltsprache" war. Und jede Bibel, die Du liest in Deutsch, ist zwangsläufig eine Übersetzung.<sup>3</sup>

Eine der ersten Übersetzungen war die von Martin Luther von 1534 bzw. 1545. Und das war eine gute Übersetzung im Deutsch, das man eben 1545 gesprochen hat. Und so liest sie sich auch heute noch. Und deshalb hat man seit damals immer wieder versucht, die Bibel in die Sprache zu übersetzen, wie sie eben in der jeweiligen Zeit gesprochen wird. Und es gibt grundsätzlich 3 verschiedene Typen von Übersetzungen: Es gibt **"formale"** oder "philologische" Übersetzungen<sup>4</sup>. Das sind Bibelübersetzungen, die versuchen, den Bibeltext so wortgetreu wie möglich wiederzugeben. Das heisst: Sie sind zwar deutsch. Aber sie sind in der Art und Weise, wie sie den Hebräischen und Griechischen Text wiedergeben, so nah an den Urtexten wie möglich. Das macht diese Übersetzungen sehr genau – aber es macht sie manchmal auch schwierig zu lesen. LUT 1984 gehört dazu, genauso wie die NGÜ, die SCHL2000 oder auch die Menge-Übersetzung. Und natürlich die Bibel, die ich seit über 26 Jahren verwende: Die ELB.

Dann gibt es zweitens **"kommunikative Übersetzungen"**. Sie gehen zwar auf den Griechischen und Hebräischen Grundtext zurück, aber sie versuchen nicht, den Text als Text "Wort für Wort" wiederzugeben, sondern mehr "Gedanke für Gedanke!", sodass es gut verstanden werden kann. Die NGÜ ist ein Brückenschlag zwischen "philologisch" und "kommunikativ". Die HFA ist sicher die bekannteste kommunikative Übersetzung. Und auch die GN oder die EIN gehören hier dazu oder die "Basis-Bibel" (eine neuere Übersetzung): Einfach zu lesen in flüssigem, gut verständlichem Deutsch, in kurzen und einfachen Sätzen, aber immer noch relativ nahe am ursprünglichen Text.

---

3

<https://www.bibelwerk.de/Bibel.12790.html/Bibel%C3%BCbersetzungen+im+Vergleich.85153.html>

<sup>4</sup> <https://www.die-bibel.de/bibeln/bibelkenntnis/wissen-bibeluebersetzung/uebersetzungstypen/>

© Diese Predigt ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ausserhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Copyright-Inhabers unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. © Copyright 2019 by Daniel Rohner, FEG Visp

Und schliesslich gibt es sogenannte "Übertragungen". Das sind Bibeln, die noch stärker versuchen, den Sinn des Textes wiederzugeben. Es sind aber auch Bibeln, die stark "subjektiv" das Verständnis dessen widerspiegeln, die hinter der Übertragung stehen. Im Englischen ist das zum Beisp. MSG. Im Deutschen wäre vielleicht die "Volxbibel" so eine Übertragung.

Lasst mich Euch ein Beispiel geben aus 1Kor 13.4-5:

(Philoloigisch) Luther 1545: <sup>4</sup> Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie blähet sich nicht, <sup>5</sup> sie stellt sich nicht ungebärdig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie trachtet nicht nach Schaden.

(Kommunikativ) HFA: <sup>4</sup> Liebe ist geduldig und freundlich. Sie ist nicht verbissen, sie prahlt nicht und schaut nicht auf andere herab. <sup>5</sup> Liebe verletzt nicht den Anstand und sucht nicht den eigenen Vorteil, sie lässt sich nicht reizen und ist nicht nachtragend.

(Übertragung) Volxbibel: <sup>4</sup> Liebe ist entspannt, sie mag Menschen, sie ist nett zu Leuten. Neid ist für sie ein Fremdwort, sie sieht nicht von oben auf andere runter, **angeben** hat sie nicht nötig und sie markiert auch nie den dicken Macker. <sup>5</sup> Liebe will Leute nie fertigmachen, und sie will auch nicht das fetteste Stück vom Kuchen haben. Die Liebe lässt sich nicht so schnell aus der Ruhe bringen, und sie verzeiht, wenn man link zu ihr war.

So. **Such Dir eine Übersetzung, die Dir gefällt.** Die Du gerne liest. Und vor allen Dingen: Die Du verstehst. Ich selber lese in vielen verschiedenen Übersetzungen. ELB ist "meine" Bibel, und ich gäbe sie nie her.

**Und das Zweite: Besorg Dir eine Papier-Bibel.** Seht Ihr: Ich mag DIE Bibel, aber ich LIEBE MEINE Bibel. Weil es MEINE Bibel ist – seit 1993. Sie hat mich durch's Studium begleitet. Sie ist seit 26 Jahren mein Begleiter durch's Leben. Und ich weiss nicht immer, wo etwas in der Bibel steht. Aber ich weiss, wo es in MEINER Bibel steht (rechts oben / links unten 😊). Und ich bin dankbar für Elektronik und für Apps und so weiter – ihr kennt mich. Ich arbeite am PC mit einem Bibelprogramm. Aber ich lese immer noch meine Papierbibel. Ich wurde letztes Jahr von der Migros-Zeitung interviewt zum Thema "Digitalisierung". Und eine Frage war: "Wo sind sie analog unterwegs", also nicht digital. Und ich habe geantwortet: "Ich lese in meiner Papierbibel!" Besorg Dir eine Papier-Bibel. Warum? – Weil eine Papierbibel DEINE Bibel wird.



Und seht Ihr: Wenn Gottes Wort mehr und mehr in uns seine Wirkung entfalten kann, was passiert dann (zurück zum Tee): Du wirst zur Bibel. Deine Identität wird sich verändern. Und Du wirst dem Autor dieses Buches immer ähnlicher!

Die Bibel ist cool zu lesen. Aber sie war nie dazu gedacht, nur gelesen zu werden. Sondern wir sollen die Natur dieses Buches annehmen, sodass wir mehr und mehr zu dem werden, was in diesem Buch geschrieben ist. Und wenn das passiert, dann ist die Bibel nicht mehr "nur" das Fundament Deines Lebens / der Anfang Deines Tages / das Aroma Deines Herzens: Es wird zur Waffe in Deinem Alltag.

#### **IV. Mach es zur Waffe für die Herausforderungen Deines Alltag**

Was meinst Du damit, Dany? Das klingt etwas militärisch – Nun: Es ist in der Bibel. Wir haben manchmal so ein passives "kumbaya"-Verständnis vom Leben. Aber die Bibel sieht das ganz anders. Sie beschreibt das Leben als Kampf. Da gibt's Herausforderungen. Und wir werden in diesen Herausforderungen nie bestehen, **wenn wir nicht die Waffen** haben, um ihnen entgetreten zu können.

**Eph 6.13: "Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag widerstehen und, wenn ihr alles ausgerichtet habt, stehen bleiben könnt!"** Wie? – Nun: Paulus beschreibt die Teile dieser Waffenrüstung sehr genau. Aber darunter ist nur EINE Waffe. **"Nehmt das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes!" (V17)** Und Du kannst die Bibel wirklich wie eine Waffe gebrauchen. Lasst uns mal kurz die Volxbibel anschauen, wie sie das übersetzt (manchmal muss ich da wirklich lachen): **"Und als Laserschwert könnt** ihr die Worte von Gott benutzen. Sein Geist stellt euch dieses Schwert zur Verfügung!" ☺

Jesus hat das gemacht. Als er in Mt 4 vom Teufel versucht wird, sagt er jedes Mal **(sprecht das alle aus): "Es steht geschrieben...!"** Hier habt ihr das Thema der Serie. "Es steht geschrieben!" Und das heisst, dass Du einige Verse auswendig können solltest. Lern auswendig. Ich habe nicht viele Verse, die ich auswendig kann, aber einige kenne ich.

- Wenn es um Finanzen geht, dann ist es **Ps 55.23: "Wirf Dein Anliegen auf den Herrn – der wird Dich versorgen!"**
- Wenn ich an mir selber verzweifle, ist es **Röm 8.38-39: "Ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Mächte, weder Höhe noch Tiefe noch irgend ein anderes Geschöpf uns**

**wird scheiden könnenvon der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist – unserem Herrn!"**

- Wenn ich angegriffen werde und der Teufel mir zuflüstert: "Geh in die Offensive – schlag zurück", dann zitiere ich **2Tim 2.24: "Ein Knecht des Herrn soll nicht streiten, sondern gegen alle milde sein, lehrfähig, duldsam und die Widersacher in Sanftmut zurechtweisen!"**
- Wenn der Teufel mir einflüstert, was für ein Mordskerli ich bin und dass ich stolz auf mich sein kann, dann zitiere ich **Spr 3.9: "Sei nicht weise in deinen Augen, sondern fürchte den Herrn und meide das Böse!"**
- Wenn mir jemand sagt, wie gefährlich und furcheinflössend diese Welt ist und wie Böse, dann zitiere ich **1Joh 4.4: "Denn der in Euch ist ist grösser als der, der in der Welt ist!"**
- Und wenn der Teufel mir sagt, dass ich etwas nicht kann – **Phil 4.13: "Ich vermag alles in dem, der mich stark macht!"**

Ich sage Euch: Gottes Wort ist eine Waffe! Und der Teufel flieht vor diesem Wort, wenn wir es als Waffe einsetzen. Ihr denkt, ich spinne, gell? Ich meine das ganz ernst.

Wenn ich zum Zahnarzt gehe, dann sage ich: **"Silber und Gold sollst Du nehmen und Kronen machen!" (Sach 6.11)** 😊. Nein, nein. Aber es gibt einen Zahnarzt-Vers. **Ps 81.11: "Tue Deinen Mund weit auf, und ich will ihn füllen!"** 😊.

### **Call to Action**

Lern einige Verse auswendig. Lasst mich schliessen mit einem Vers, den ich auch über Euch beten möchte. **Ps 119.9-11**. Der längste Psalm in der Bibel – und er handelt nur von Gottes Wort. In V9-11 sagt der Psalmist: **"Wie kann ein junger Mann seinen Pfad rein halten? Indem ersich bewahrt nach Deinem Wort. Mit meinem ganzen Herzen habe ich Dich gesucht. Lass mich nicht abirren von Deinen Geboten"**. Und dann sagt er: **"In meinem Herzen habe ich Dein Wort verwahrt, damit ich nicht gegen Dich sündige!"**

Bewahre Gottes Wort in Deinem Herzen. Bewahre es. Und Dein Leben wird sich verändern! Und die ganze Gemeinde sagt: AMEN!

Lasst uns beten!